

Sei es im Blazer oder mit Jupe, immer mehr Menschen fahren mit dem Velo zur Arbeit. Wer es gemütlich mag, fährt gleich in Businesskleidung zum Meeting. Wer weitere Strecken radelt, trägt Sportliches und zieht sich vor Arbeitsbeginn um. Duschen im Betrieb, Velohelmlagen oder überdachte Veloabstellplätze sind für Pendelnde das A und O. Nicht zuletzt dank der Aktion «bike to work» von Pro Velo gehört dies in vielen Betrieben bereits zum Standart.



Entspannt & elegant
im Büro ankommen



bike to work – So funktioniert:

Ein Betrieb meldet sich online an. Die Mitarbeitenden versuchen, in 2er, 3er oder 4er Teams während der Sommermonate Mai und Juni mindestens 50% der Arbeitswege per Fahrrad zurückzulegen. Wenns gelingt, winken spektakuläre Preise. Oft ergeben sich daraus langfristige Massnahmen im Betrieb.

Mehr Infos: www.biketowork.ch

Die Gewinnerin aus Bern:

BÄCKEREI GLATZ

Die Bäckerei Glatz, Berner Traditionsbetrieb und Herstellerin der berühmten Mandelbärlı, beschäftigt über 120 Mitarbeitende. Der Geschäftsführung ist es ernst mit der Nachhaltigkeit und sie will, dass die Angestellten mit dem Rad zur Arbeit kommen können.

Bereits sechs Mal hat die Firma beim bike to work Wettbewerb mitgemacht und dieses Jahr den ersten Platz gewonnen: 115 000 Kilometer wurden mit dem Velo zurückgelegt.

Als extra Motivation offerierte die Bäckerei einen Franken Prämie pro zurückgelegten Velo-Kilometer. Wir finden, das Glatz-Team schaut sehr sportlich aus!

Gut für die Velofahrenden: Es gibt Duschen und Veloreparaturtage, an denen ein Velomechaniker vor Ort ist. Liene Millere fährt gerade ins Veloparking.



Thomas Glatz ist überzeugt: «Wer mit dem Fahrrad zur Arbeit kommt, beginnt den Tag mit einer sportlichen Aktivität – das verbindet. Die Erfahrung wird während der Arbeit geteilt und es entsteht ein positives Arbeitsumfeld.»



Während der bike to work Aktion stehen den Mitarbeitenden fünf rote E-Bikes zur Verfügung.

Dank bike to work braucht es immer mehr Velounterstände. Letztes Jahr wurden drei Auto-Parkplätze an der Weyermannstrasse zu überdachten Velounterständen umfunktio-niert.



Die Kilometer-Prämie kostet Geld, lohnt sich das für den Betrieb? Thomas Glatz findet: «Die Mitarbeitenden freuen sich und die Stimmung im Betrieb ist super. Diese Freude überträgt sich auf die Kundschaft. Von dem Engagement haben schlussendlich alle etwas.»

